

Anlageberatung

Stereo hat sich nach möglichen Teams für Ihr Wohnzimmer umgesehen. Neben einem brandneuen Denon-Set und drei bereits getesteten Elektronik-Duos fand sich auch ein atemberaubend guter, bezahlbarer Lautsprecher.

von Tom Frantzen



In deutschen Wohnzimmern tut sich etwas. Häufig kehrt der Plattenspieler zurück, das dürfte mittlerweile allgemein bekannt sein. Der CD-Spieler ist noch lange nicht tot, da haben wir offenbar dazugelernt, zumal der Tonträgerbestand ja abgespielt werden will. Und dann sind da noch zahlreiche digitale Quellen vom Sat-Receiver bis zu Smartphone und Streaming-Client mit Netzwerkzugriff. Das sind Herausforderungen an die Elektronik, die daheim für Musik sorgen soll. STEREO hat sich Lösungen zwischen 1000 und 2600 Euro näher angesehen.



◀ Die Denon-Oberklasse DCD-1600NE/ PMA-1600NE profitierte enorm vom Erbgut der größeren 2500er-Geschwister.

Als Denon uns die neue gehobene Gerätegeneration in den STEREO-Hörraum brachte, hatte das irgendwie etwas besonders Erhabenes. Mich erinnerte es, obgleich es hier eigentlich um die Nachfolger der 1520AE-Komponenten ging, eher an die vor rund einem Jahr neu vorgestellte Spitzenliga der Japaner, die 2500NE.

Und der Eindruck kommt nicht von ungefähr, denn das Erbgut „von oben“ schlägt nicht nur beim Gewicht, sondern auch bei der Philosophie sowie im Klang der neuen, in Schwarz oder Premium-Silber erhältlichen Geräte durch. „NE“ steht für „New Era“, also ein neues Zeitalter. Das mag pathetisch klingen, aber es drückt aus, dass nicht etwa nur gefeilt, sondern mit über 100 Jahren Erfahrung auf der Habenseite eine völlig neue Basis geschaffen werden sollte. „Studio-Qualität zu Hause“ nennt das sinngemäß der Hersteller.

So haben wir es hier mit einem Paradigmenwechsel zu tun, denn (auch) bei Denon wandert die hochwertige Digital/Analog-Wandlersektion samt „Advanced AL32 Processing Plus“ aus dem Player in den Vollverstärker. Konsequenter- und auch fairerweise wird der neue CD-Spieler dafür 200 Euro günstiger angeboten, während der aufgewertete Vollverstärker PMA-1600NE um 300 Euro teurer wurde. Freilich ist der Gegenwert am Ende doch höher als rechnerisch zu erwarten, denn der transplantierte, bestens vom



▲ Denons Verstärker ist in Sachen Haptik, Ausstattung und Klang in dieser Klasse ein Star.

Analogtrakt isolierte und mit einer Master-Clock ausgerüstete Wandlerteil ist derselbe wie beim großen Bruder PMA-2500NE (2500 Euro). Mit einer erweiterten, hochstromfähigen MOS-FET-Gegentaktschaltung und 2 x 140 Watt ist der Denon großzügig motorisiert.

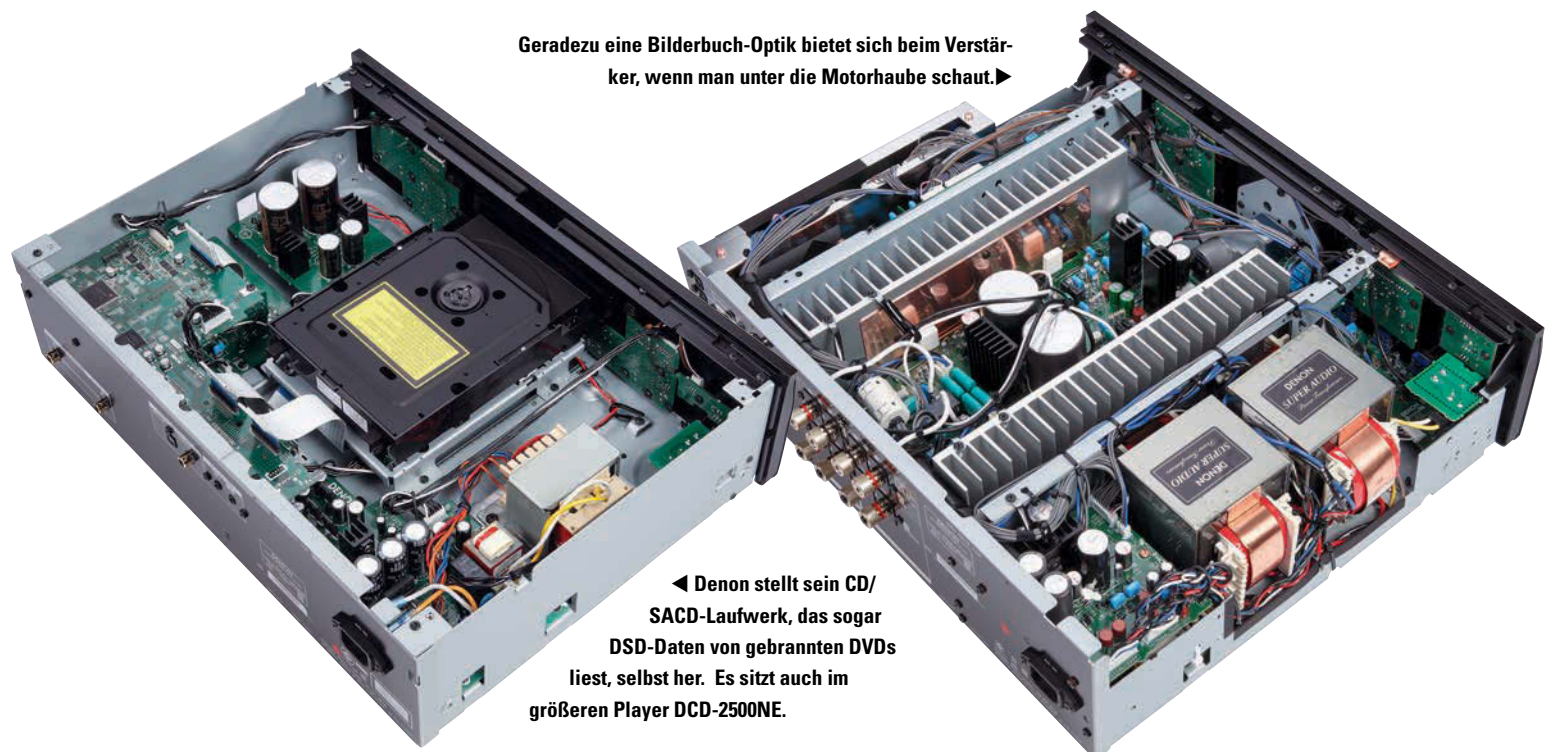
Rotstift Fehlanzeige

Überhaupt scheint es so, als habe Denon versucht, den 2500er hier in pragmatischerer Form, technisch kaum abgespeckt unterzubringen, was aber zumindest bei den zwecks geringerer Einstreuung und Verluste eingesetzten Doppel-Trafos nicht

ganz geklappt hat – gehäusebedingt fielen sie eine Nummer kleiner aus. Zwei wählbare Analog-Modi schalten ganz puristisch den Digitalteil und das neue Display zur Anzeige von Quelle und Abtastrate ab. Beide Geräte sind hinsichtlich resonanzarmer Mechanik und kurzer, störungsfreier Signalwege beispielhaft ausgeführt, wovon der MM/MC-Phonozweig naturgemäß besonders profitiert.

Auch beim Player sind gegenüber dem Vorgänger keine Abstriche zu befürchten. Muss man zwei (extern zugängliche) Wandler haben? Wenn ja, kann man selbstredend alternativ darüber

Geradezu eine Bilderbuch-Optik bietet sich beim Verstärker, wenn man unter die Motorhaube schaut.▶



◀ Denon stellt sein CD/SACD-Laufwerk, das sogar DSD-Daten von gebrannten DVDs liest, selbst her. Es sitzt auch im größeren Player DCD-2500NE.

nachdenken, den 1520AE als Auslaufmodell ähnlich günstig zu erwerben, was optisch in Ordnung geht und fraglos die Anschlussmöglichkeiten erhöht. Während das Angebot beim Vollverstärker deutlich aufgewertet wurde, war schon der DCD-1520AE ganz sicher ein hervorragender, SACD-fähiger CD-Player und der Fortschritt ist hier – mit dem realen Wegfall des (externen) DACs – eher akademischer Natur, wenn man davon absieht, dass das Denon-eigene Laufwerk nun auch selbstgebrannte DVDs mit DSD-Dateien abspielt.

Aber zurück in den Hörraum, wo das japanische Duo loslegt wie der Teufel. Tatsächlich hat das Klangbild der neuen Denon-Generation enorme Strahlkraft, ist von lebendigem Temperament getrieben und dennoch ausgesprochen kultiviert und aufgeräumt. Da ist ordentlich Saft und Bums in der Hütte.

Will man die Qualitäten dieser Kette voll ausfahren, kann man durchaus auch mal einen Lautsprecher – gemeint ist natürlich ein Paar – wie die Phonar P10 Next oder die T+A TCD 110S in den Raum wuchten, lässt sich von Alan Parsons' „Turn Of A Friendly Card“ in neue Klangwelten entführen und macht das Smartphone aus. „The Gold Bug“ öffnet geradezu ein Fenster, der Denon-Amp liefert ein straffes, solides und nie verhungertes Fundament, was die großen Boxen dankbar zu goutieren wissen, und das Set zaubert eine weiträumige, exzellente ausgeleuchtete Bühne. Da blitzen schon deutliche High End-Qualitäten auf. So sollten alle Leute Musik hören können!

Zweifellos mit bemerkenswerten Allround-Eigenschaften und moderner Ausstattung gesegnet, zeigen die Denons besondere Stärken bei der charakteristischen Wiedergabe von Stimme (Joss Stone) und natürlichen Instrumenten. Der Überblick bleibt aber auch beim wiederentdeckten, orchestralen Soundtrack von E.T. gewahrt. Die Dämme brechen vollends bei Rainbows „Since You Been Gone“, das die Denons emotionaler und authentischer raushauen, als man es aus den 70ern kennt. Kein Wunder. Das hier ist etwas, was ich schon bei den Geschwistern schrieb, eine Anlage, wie ich sie mir gewünscht hätte...

Kontakt:
D&M/Denon
Tel.: 02157/12080, www.denon.de

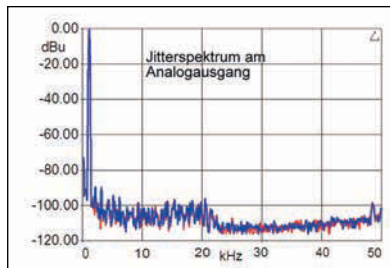
DENON DCD-1600NE



€ 1000
Maße: 44 x 14 x 37 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

Der Denon ist ein hervorragender, musikalischer CD/SACD-Spieler, der seine hohe Klasse aus technischer Sorgfalt bis ins Detail und erstklassiger Technik – auch ausdrücklich dem AL32 Processing des Wandlers – zieht.

MESSERGEBNISSE



Rauschabstand Digital 0	102 dB
Quantisierungsrauschabstand (400 Hz/0 dB)	97 dB
Klirrfaktor (400 Hz/-60 dB)	0,5 %
Wandlerlinearität bis -90 dB	0,2 dB
Abtastsicherheit	sehr gut
Einlesezeit	12 s
Ausgangswiderstand Cinch/ bei 1 kHz	100 Ω
Ausgangsspannung Cinch/XLR bei 0 dB FS	2,3 V
Kanalabweichung	0,2 dB
Jitter	2,6 ns
Abweichung von der Samplingfrequenz	537 ppm
Leistungsaufnahme Aus Leerlauf	0 18 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Prima Messwerte, die zu keinerlei Beanstandung Grund liefern. Vor allem bei Rauschen und Jitter überzeugt der Player, die Einlesezeit ist dagegen etwas langsam, typisch für SACD-Laufwerke. Der Wandler, nicht mehr extern zugänglich, bleibt top.



AUSSTATTUNG

Fernbedienung, optischer und koaxialer Digitalausgang, DSD- (2,8/5,6 MHz) und PCM-Daten (24 Bit/192 Kilohertz) auf CD/ DVD können ausgelesen und wiedergegeben werden.

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU CD	62%
KLANG-NIVEAU SACD	75%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

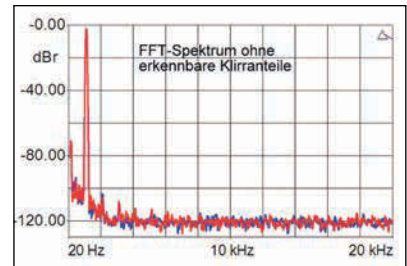
DENON PMA-1600NE



um € 1600
Maße: 44 x 14 x 47 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

Kraft- und temperamentvoll sowie mit Farbe und Strahlkraft zur Sache gehender Vollverstärker, der zudem analog wie digital bestens ausgestattet ist. Modern und klassisch in einem. Kurzum, ein Prachtwerk!

MESSERGEBNISSE



Dauerleistung an 8 4 Ohm	90 138 Watt pro Kanal
Impulsleistung an 4 Ohm	186 Watt pro Kanal
Klirrfaktor bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,01 0,003 0,02 %
Intermodulation bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,05 0,006 0,2 %
Rauschabstand CD bei 50 mW 5 Watt	71 91 dB
Rauschabstand Phono MM/MC bei 5 Watt	83 74 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	67 dB
Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm 63/1k/14k (Hz) 111/125/100	
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	>80 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Übersprechen Tuner/CD (10 kHz/5 kOhm)	76 dB
Gleichlauffehler Lautstärkesteller bis -60 dB	0,3 dB
Leistungsaufnahme Aus Leerlauf	0 37 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Hohe, praxisgerechte Ausgangsleistungen, sehr gute Messdaten, vor allem sehr geringe Verzerrungs-, Rausch- und Übersprechwerte.



AUSSTATTUNG

Fernbedienung, Phono MM/MC, 2x optischer und koaxialer Digitaleingang, USB-Computeranschluss (PCM bis 32 Bit/384 Kilohertz, DSD bis 11,2 MHz), Klangregelung, Analog-Modus (Digitalteil und Display aus).

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU	70%
--------------	-----

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT